

12 Goldene Regeln im Umgang mit Hunden

Ergänze den Text (einzufügende Worte findest du unten):

- (1) Behandle einen Hund so, wie du _____ behandelt werden möchtest.
- (2) Ein Hund kann noch so lieb aussehen - geh nur zu ihm, wenn sein Besitzer es erlaubt hat. Wenn ein Hund auf seinem Platz liegt, dann will er meist _____ gelassen werden.
- (3) Hunde brauchen eine _____. Kinder stehen in der Regel in dem Rangordnungsempfinden des Hundes unter ihm, daher sieht der Hund es häufig als _____ wenn das Kind ihm sagen will, was es zu tun hat.
- (4) Wenn du einen Hund anstarrst, ist dies für ihn eine Aufforderung zum Kampf. Schau darum einem Hund nie direkt in die _____.
- (5) Der Schwanz ist ein wichtiges Ausdrucksmittel für den Hund. Er mag es gar nicht, wenn du nach seinem Schwanz greifst und wird ihn darum _____.
- (6) Fressen ist Grundlage für das Überleben, darum verteidigen viele Hunde ihr Futter mit allen Mitteln. Stör keinen Hund beim _____. Versuch nie, ihm Futter wegzunehmen.
- (7) Wenn du mit einem Hund spielst, achte darauf, den _____ nicht zu nahe zu kommen.
- (8) Versuch nie, raufende Hunde zu trennen. Du könntest versehentlich _____ werden.
- (9) Hunde haben einen angeborenen Hetz- und Jagdinstinkt. Darum egal, ob du Angst hast oder nicht. Lauf _____ vor einem Hund davon.
- (10) Wenn ein Hund nach dir greift, _____. Wenn du ziehst, hält der Hund nur fester.
- (11) Spiel mit dem Hund nur, wenn ein _____ in der Nähe ist.
- (12) Jeder Hund ist anders. Darum musst du jeden neu kennenlernen. Zeigt dir ein Hund, dass ihm deine Bekanntschaft _____ - ist, lass ihn.

(in Ruhe gerne, Bedrohung, Rangordnung, verteidigen, Zähnen, Fressen, gebissen, nie, halt still, Erwachsener, Augen, nicht angenehm)

